

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:**

101 08 373.4

**Anmeldetag:**

21. Februar 2001

**Anmelder/Inhaber:**

Gimelli Produktions AG, Zollikofen/CH

**Bezeichnung:**

Elektrische Zahnbürste

**IPC:**

A 61 C, A 46 B

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 11. Oktober 2001  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hoß".

Hoß

Zusammenfassung



### Elektrische Zahnbürste

Bei einer elektrischen Zahnbürste greift eine Exzenter-scheibe (5), welche am freien Ende einer Zahnbürstenwelle (4) angeordnet ist, zwischen zwei Mitnehmerstiften (13, 14) einer Borstenträgerscheibe (10). Die Exzenter-scheibe (5) ist in etwa elliptisch geformt. Dadurch zwingt sie der Borstenträgerscheibe (10) eine pendelnde Bewegung auf, wenn die Zahnbürstenwelle (4) umlaufend angetrieben wird.

(Figur 3)

## Beschreibung

### Elektrische Zahnbürste

Die Erfindung bezieht sich auf eine elektrische Zahnbürste mit einer in einem Bürstengehäuse umlaufenden Zahnbürstenwelle und einer Borstenträgerscheibe, die über ein Getriebe miteinander verbunden sind, durch das die umlaufende Drehbewegung der Zahnbürstenwelle in eine pendelnde Drehbewegung der Borstenträgerscheibe umgewandelt wird, wobei die Zahnbürstenwelle an ihrem der drehbar gelagerten Borstenträgerscheibe zugewandten Ende einen Exzenter hat, der in einem von zwei Anlageflächen begrenzten Spalt der Borstenträgerscheibe eingreift.

Eine solche Zahnbürste ist aus der WO 96/37164 bekannt. Der Spalt wird von einer Nut in der Borstenträgerscheibe und der Exzenter von einer zweifachen Abkröpfung des Endes der Zahnbürstenwelle gebildet. Das freie Ende der Abkröpfung muss dabei zum Mittelpunkt der Borstenträgerscheibe gerichtet sein, damit der Exzenter in der Nut in allen Winkellagen spielfrei arbeitet. Um bei der bekannten Zahnbürste eine ausreichende Verschleißfestigkeit und die gewünschte Spielfreiheit und zugleich geringe Reibung zu erreichen, ist es erforderlich, dass die Zahnbürstenwelle als Metallteil ausgebildet wird, wodurch sich die Herstellung der elektrischen Zahnbürste stark verteuert.

Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine elektrische Zahnbürste der eingangs genannten Art so auszubilden, dass möglichst alle ihre Teile kostengünstig als Spritzgießteile erzeugt werden können.

Dieses Problem wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Exzenter von einer auf der Zahnbürstenwelle angeordneten Exzenterscheibe gebildet ist, die in jeder Winkel-lage eine den Spalt überbrückende Ausdehnung aufweist.

Durch diese Gestaltung können die Zahnbürstenwelle mit der Exzenterscheibe als einfache Spritzgießteile oder so-gar einstückig als ein einziges Spritzgießteil ausgebil-det werden. Dabei kann mit üblichen Fertigungsgenaugkei-tien eine ausreichende Spielfreiheit verwirklicht werden, weil die Exzenterscheibe, abgesehen von ihrer erforderli-chen Exzentrizität, nicht zur Mitte der Borstenträger-scheibe hin ausgerichtet sein muss. Weiterhin kann man bei zweiteiliger Ausbildung der Zahnbürstenwelle und der Exzenterscheibe durch unterschiedliche Exzenterscheiben unterschiedliche Schwenkwinkel der Borstenträgerscheibe erreichen.

Eine besonders einfache Ausführung besteht darin, dass die beiden Anlageflächen parallel zueinander verlaufen und gegen den Exzenter anliegen und dass der Exzenter als unrunde, in etwa elliptische Exzenterscheibe ausgebildet ist. Durch diese Ausformung wird erreicht, dass während der Pendelbewegung der sich in der Projektion ändernde Abstand der beiden Anlageflächen ausgeglichen wird.

Besonders spielarm und reibungsarm arbeitet die Zahnbür-ste, wenn die Anlageflächen zur Mantelfläche des Exzentrers hin konvex gekrümmmt verlaufen. Damit wird erreicht, dass die Anlagefläche stets tangential zur Mantelfläche der Exzenterscheibe verläuft.

Weitere Ausgestaltungen des Erfindungsgedanken ergeben sich aus den Unteransprüchen. Ganz besonders vorteilhaft ist es jedoch, wenn die Exzenterscheibe eine umlaufende, schräg zu der Exzenterscheibe verlaufende Wendelnut mit

einem Nutgrund hat, welcher den Exzenter bildet und der den Spalt zwischen den beiden Mitnehmerstiften überbrückt. Durch diese Ausgestaltung ergibt sich statt einer punktförmigen Berührung eine linienförmige Berührung der Mitnehmerstifte mit der Exzenterscheibe, wodurch es zu einer erheblichen Verschleißminderung kommt.

Bei den zuvor beschriebenen Ausführungsformen greift eine Exzenterscheibe an einer Seite der Drehachse der Borstenträgerscheibe in einen Schlitz dieser Borstenträgerscheibe. Ein symmetrischer und deshalb momentfreier Kraftangriff lässt sich gemäß einer Weiterbildung der Erfindung erreichen, wenn die Borstenträgerscheibe symmetrisch und diametral zu ihrer Drehachse jeweils einen Spalt aufweist und die Zahnbürstenwelle entsprechend zwei entgegengesetzt ausgerichtete Exzenterscheiben hat, von denen jeweils eine Exzenterscheibe in eine der Spalten greift. Hierdurch kommt es zu einer ruhigeren Schwingbewegung der Borstenträgerscheibe. Weiterhin werden axial gerichtete Kräfte auf der Zahnbürstenwelle vermieden.

Konstruktiv besonders einfach ist die elektrische Zahnbürste gestaltet, wenn die Borstenträgerscheibe mit ihrer Mantelfläche in dem Zylinder drehbar gelagert und die Zahnbürstenwelle unterhalb der Borstenträgerscheibe zu einem Lager im Bürstenkopf an der Seite des freien Endes des Bürstengehäuses führt. Eine solche Ausführungsform ist im Vergleich zu den zuvor beschriebenen Ausführungsformen besonders kostengünstig herstellbar.

Dank der Erfindung wird es auch möglich, Gruppen von Borsten des Bürstenteils eine unterschiedliche Bewegung aufzuzwingen, indem konzentrisch in der Borstenträgerscheibe eine weitere Borstenträgerscheibe drehbar gelagert ist, welche ebenfalls einen Ansatz hat, der gegenüberliegend jeweils einen Spalt aufweist, in den entspre-

chend der Exzenter scheiben für die äußere Borstenträger- scheibe ebenfalls jeweils eine Exzenter scheibe der Zahnbürstenwelle greift, so dass die Zahnbürstenwelle insgesamt vier Exzenter scheiben aufweist.

Die Erfindung lässt verschiedene Ausführungsformen zu. Mehrere davon sind in der Zeichnung dargestellt und werden nachfolgend beschrieben. In ihr zeigen die

Fig.1 ein Bürstengehäuse mit einem Bürstenkopf einer Zahnbürste in Explosionsdarstellung,

Fig.2 die Bauelemente aus Fig. 1 in einer Schnitt- darstellung,

Fig.3 eine perspektivische Darstellung des Getriebes zwischen der Zahnbürstenwelle und dem Bürstenkopf,

Fig.4 einen Schnitt durch das Getriebe, wobei sich der Bürstenkopf in der Mittellage der Pendel- bahn befindet,

Fig.5 einen Schnitt durch das Getriebe, wobei der Bürstenkopf gegenüber der Mittellage verdreht ist,

Fig.6 eine perspektivische Darstellung einer zweiten Ausführungsform der Zahnbürste im Bereich ihrer Zahnbürstenwelle,

Fig.7 eine perspektivische Darstellung des Bürsten- gehäuses mit darin montierten Bauteilen ge- mäß der zweiten Ausführungsform der Erfin- dung,

01.03.01  
.... . . . .

Fig.8 einen Längsschnitt durch den Bereich des Bürstenkopfes einer weiteren Ausführungsform der Erfindung,

Fig.9 die Anordnung nach Figur 8 in einer perspektivischen Explosionsdarstellung,

Fig.10 eine perspektivische Darstellung der Borstenträgerscheibe nach den Figuren 8 und 9,

Fig.11 einen Längsschnitt durch den Bereich des Bürstenkopfes einer weiteren Ausführungsform der Erfindung,

Fig.12 die Anordnung nach Figur 11 in einer perspektivischen Explosionsdarstellung.

Die Figur 1 zeigt von einer elektrischen Zahnbürste ein Bürstengehäuse 1 einer Aufsteckbürste. Das Bürstengehäuse 1 ist als langgestreckter Hohlzylinder ausgebildet, welches mit seinem einen Ende mit einem nicht dargestellten Handteil der elektrischen Zahnbürste verbindbar ist und das mit seinem anderen Ende in einen topfförmigen Bürstenkopf 2 für ein Bürstenteil 3 übergeht. Im Bürstengehäuse 1 ist eine Zahnbürstenwelle 4 gelagert, die an ihrem einen Ende mit einem Motor im Handteil der Zahnbürste koppelbar ist und an ihrem anderen Ende eine Exzenter scheibe 5 trägt, deren genaue Form weiter unten näher beschrieben wird. Hinter der Exzenter scheibe 5 befindet sich auf der Zahnbürstenwelle 4 ein Bund 6, der in einer Lagerschale 7 des Bürstengehäuses 1 gehalten ist.

Der Bürstenkopf 2 hat einen nach oben hin offenen Zylinder 8, der nach unten hin teilweise durch einen Boden 9 geschlossen ist. Das Bürstenteil 3 hat Borsten 25, welche

21.02.01

in einer Borstenträgerscheibe 10 verankert sind. Die Borstenträgerscheibe 10 ist im montierten Zustand in dem Zylinder 8 drehbar gehalten wird. Ein Lagerzapfen 11 durchdringt den Boden 9 und ist von außen durch einen Sicherungsring 12 fixiert.

Von der Borstenträgerscheibe 10 ragen zwei Mitnehmerstifte 13, 14 nach unten. Sie verlaufen parallel aber im Abstand zu dem Lagerzapfen 11. Entsprechend dem Schwenkwinkel der Borstenträgerscheibe 10 ist im Boden 9 ein Winkelbereich freigelassen.

Ein Teil des Zylinders 8 und des Bürstengehäuses 1 sind freigeschnitten und werden von einem Deckel 15 verschlossen, der die Freischritte vollständig abdeckt und dessen Bedeutung sich insbesondere aufgrund der nachfolgenden Beschreibung der Figur 2 ergibt.

In Fig. 2 ist ein vorderer Bereich der montierten Aufsteckbürste im Längsschnitt dargestellt. Die Zahnbürstenwelle 4 wird von der Aufsteckseite her in das Bürstengehäuse 1 eingeführt. Da dabei der Deckel 15 noch nicht geschlossen ist, kann der Bund 6 unmittelbar hinter der Exzinterscheibe 5 in die Lagerschale 7 eingelegt werden. Der Deckel 15 hat eine Schulter 22, die oberhalb der Lagerschale 7 über die Zahnbürstenwelle 4 greift und diese dadurch in der gezeigten Position fixiert.

Weiter entfernt vom Bürstenkopf 2 hat die Zahnbürstenwelle 4 einen Bund 16, über den der Deckel 15 mit einer Nut 23 greift und dadurch die Zahnbürstenwelle 4 zusätzlich in Axialrichtung fixiert. Die Exzinterscheibe 5 selbst befindet sich in dem Bürstenkopf 2 für das Bürtenteil 3. Nach Montage der Borstenträgerscheibe 10 greifen die Mitnehmerstifte 13, 14, von denen in Figur 2 nur der Mitnehmerstift 13 zu sehen ist, an gegenüberliegenden

...

Seiten über die Exzenter scheibe 5. Der Lagerzapfen 11 durchdringt eine in den Boden 9 eingesetzte Lagerhülse 17 und wird von einem Sicherungsring 12 gehalten, der in einer Ausnehmung an der Außenseite des Bodens 9 liegt, die von einer Kappe 18 verschlossen ist. Der Zusammenbau wird durch Schließen des Bürstengehäuses 1 mittels des Deckels 15 abgeschlossen.

Fig. 3 zeigt insbesondere das Getriebe, gebildet aus der Exzenter scheibe 5 am Ende der Zahnbürstenwelle 4 und den beiden Mitnehmerstiften 13, 14 der Borstenträgerscheibe 10. Man erkennt, dass die Exzenter scheibe 5 extrem exzentrisch an der Zahnbürstenwelle 4 befestigt ist, wobei die Exzentrizität den Winkelbereich bestimmt, den die Borstenträgerscheibe 10 beim Hin- und Herschwenken überstreicht. Entscheidend ist, dass die Exzenter scheibe 5 stets einen Spalt 24 zwischen den Mitnehmerstiften 13, 14 weitgehend spielfrei überbrückt, so dass der Übergang von der einen in die andere Bewegungsrichtung spielfrei und ruckfrei erfolgt.

Da die Mitnehmerstifte 13, 14 sich auf Kreisbahnen um den Lagerzapfen 11 bewegen, sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen: Zunächst einmal ändert sich die Ausrichtung der Mitnehmerstifte 13, 14 in Bezug zur Mantelfläche 20 der Exzenter scheibe 5, was deutlich durch Vergleich der Figuren 4 und 5 zu erkennen ist. Je entfernter sich die Mitnehmerstifte 13, 14 von der Zahnbürstenwelle 4 befinden, desto schräger stehen sie auf der Mantelfläche 20. Daher sind die die Anlageflächen bildenden Seiten der Mitnehmerstifte 13, 14 bogenförmig ausgeführt, so dass die Mantelfläche 20 stets tangential zur jeweiligen Anlagefläche verläuft. Außerdem bewegen sie sich im Bezug zur Exzenter scheibe 5 vor und zurück. Deswegen besitzt die Exzenter scheibe 5 ein gewisse Dicke und damit ihre Mantelfläche 20 eine gewisse Längsausdehnung.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Abstand zwischen den Mitnehmerstiften 13, 14 in-Blickrichtung parallel zur Zahnbürstenwelle 4 sich mit der Winkelstellung der Borstenträgerscheibe 10 ändert. Dies hat Konsequenzen hinsichtlich der Außenkontur der Exzenter scheibe: Fig. 4 zeigt den Schnitt durch die im Prinzip kreisförmige Exzenter scheibe 5, wenn sich ihre in Figur 3 eingezeichnete Hauptlinie 21, die Verbindung zwischen ihrem Mittelpunkt und der von der Zahnbürstenwelle 4 bestimmten Drehachse, parallel zu den Mitnehmerstiften 13, 14 befindet. Die Ausdehnung der Exzenter scheibe 5 zu beiden Seiten der Hauptlinie 21 ist gleich. Damit befindet sich die Borstenträgerscheibe 10 in ihrer Mittellage. Der Durchmesser der Exzenter scheibe 5 senkrecht zur Hauptlinie 21 wird als der Hauptkreisdurchmesser bezeichnet.

Nach einer Drehung um 90° liegt die Hauptlinie 21 senkrecht zu den Mitnehmerstiften 13, 14 und damit die Borstenträgerscheibe 10 in einer extrem gedrehten Position zur Mittellage. Diese Situation ist in Fig. 3 gezeigt. Der Abstand zwischen den Mitnehmerstiften 13, 14 hat sich in der von der Exzenter scheibe 5 gebildeten Projektions ebene verkleinert. Entsprechend kleiner muss auch der Durchmesser der Exzenter scheibe 5 in dieser Richtung sein. Dieser ist somit in der Hauptlinie kleiner als der oben definierte Hauptkreisdurchmesser. Der Übergang zwischen den Durchmessern erfolgt kontinuierlich, so dass die Exzenter scheibe 5 in etwa eine elliptisch Außenkontur erhält.

Bei der Ausführungsform nach den Figuren 6 und 7 ist in der Mantelfläche der Exzenter scheibe 5 eine schräg ausgerichtete, umlaufende Wendelnut 19 vorgesehen. Der Nutgrund dieser Wendelnut 19 bildet bei dieser Ausführungs form den Exzenter der Exzenter scheibe 5.

Die Figur 7 zeigt, dass die beiden Mitnehmerstifte 13, 14 der Borstenträgerscheibe 10 - in diese Wendelnut 19 eingreifen. Deshalb bewirkt die umlaufende Drehbewegung der Zahnbürstenwelle 4 wiederum eine pendelnde Bewegung der Borstenträgerscheibe 10.

Bei der Ausführungsform nach Figur 8 ist die Borstenträgerscheibe 10 mit ihrer Mantelfläche 26 in dem Zylinder 8 des Bürstenkopfes 2 drehbar gelagert. Die Zahnbürstenwelle 4 führt unter der Borstenträgerscheibe 10 hindurch zu einem Lager 27 in der äußeren Seite des Bürstenkopfes 2. Die Borstenträgerscheibe 10 hat zur Seite der Zahnbürstenwelle 4 hin einen ringförmigen Ansatz 28, in welchem zusätzlich zu dem Spalt 24 an der gegenüberliegenden Seite ein Spalt 29 vorgesehen ist. Genau wie bei den zuvor beschriebenen Ausführungsformen greift die Zahnbürstenwelle 4 mit einer Exzenter scheibe 5 in den Spalt 24. Die Zahnbürstenwelle 4 hat jedoch nahe des Lagers 27 eine zweite Exzenter scheibe 30, die zur Exzenter scheibe 5 entgegengesetzt ausgerichtet ist und in den zweiten Spalt 29 greift.

Die perspektivische Explosionsdarstellung gemäß Figur 9 dient der zusätzlichen Verdeutlichung der Gestaltung der Ausführungsform nach Figur 8. Zu sehen ist die Zahnbürstenwelle 4 mit ihren beiden Exzenter scheiben 30 und 5. Weiterhin sieht man in Figur 9 die Borstenträgerscheibe 10 mit ihrem Ansatz 28 und dem Spalt 24, in welchem die Exzenter scheibe 5 greift. Der Bürstenkopf 2 besteht aus zwei Schalen 2a, 2b. In die obere Schale 2a werden zwei Ringe 31, 32 eingelegt, die die axiale Position der Borstenträgerscheibe 10 in dem Zylinder 8 des Bürstenkopfes 2 festlegen.

21.02.01

Die Einzelteildarstellung der Borstenträgerscheibe 10 gemäß Figur 10 lässt in dem Ansatz 28 der Borstenträgerscheibe 10 die beiden gegenüberliegenden Spalte 24, 29 erkennen, in welche jeweils eine der Exzinterscheiben 30, 5 eingreift.

Bei der Ausführungsform nach Figur 11 ist konzentrisch in der Borstenträgerscheibe 10 eine weitere Borstenträgerscheibe 33 drehbar eingesetzt. Die äußere Borstenträgerscheibe 10 hat deshalb eine ringförmige Gestalt. Genau wie die äußere Borstenträgerscheibe 10 hat die innere Borstenträgerscheibe 33 einen Ansatz 34 mit zwei Spalten 35, 36, in die zur Erzeugung der pendelnden Bewegung jeweils eine Exzinterscheibe 37, 38 der Zahnbürstenwelle 4 greift. Die Zahnbürstenwelle 4 hat also bei dieser Ausführungsform insgesamt vier Exzinterscheiben 5, 37, 38, 30.

Die perspektivische Explosionsdarstellung gemäß Figur 12 zeigt die ringförmige Borstenträgerscheibe 10 mit ihrem Ansatz 28 und einem Spalt 24. Weiterhin sieht man die Borstenträgerscheibe 33 mit ihrem Ansatz 34 und einem Spalt 35. Genau wie in Figur 9 ist in Figur 12 wiederum die Zahnbürstenwelle 4 dargestellt, die hier jedoch die vier Exzinterscheiben 5, 27, 38, 30 hat. Ebenfalls zu sehen ist in Figur 12 eine Hälfte des Lagers 27, in welchem das freie Ende der Zahnbürstenwelle 4 im Bürstenkopf 2 gelagert wird.

**Bezugszeichenliste**

- |    |                      |     |                      |
|----|----------------------|-----|----------------------|
| 1  | Bürstengehäuse       | -21 | Hauptlinie           |
| 2  | Bürstenkopf          | 22  | Schulter             |
| 3  | Bürstenteil          | 23  | Nut                  |
| 4  | Zahnbürstenwelle     | 24  | Spalt                |
| 5  | Exzinterscheibe      | 25  | Borsten              |
|    |                      |     |                      |
| 6  | Bund                 | 26  | Mantelfläche         |
| 7  | Lagerschale          | 27  | Lager                |
| 8  | Zylinder             | 28  | Ansatz               |
| 9  | Boden                | 29  | Spalt                |
| 10 | Borstenträgerscheibe | 30  | Exzinterscheibe      |
|    |                      |     |                      |
| 11 | Lagerzapfen          | 31  | Ring                 |
| 12 | Sicherungsring       | 32  | Ring                 |
| 13 | Mitnehmerstift       | 33  | Borstenträgerscheibe |
| 14 | Mitnehmerstift       | 34  | Ansatz               |
| 15 | Deckel               | 35  | Spalt                |
|    |                      |     |                      |
| 16 | Bund                 | 36  | Spalt                |
| 17 | Lagerhülse           | 37  | Exzinterscheibe      |
| 18 | Kappe                | 38  | Exzinterscheibe      |
| 19 | wendelnut            |     |                      |
| 20 | Mantelfläche         |     |                      |

### Patentansprüche

1. Elektrische Zahnbürste mit einer in einem Bürstengehäuse umlaufenden Zahnbürstenwelle und einer Borstenträgerscheibe, die über ein Getriebe miteinander verbunden sind, durch das die umlaufende Drehbewegung der Zahnbürstenwelle in eine pendelnde Drehbewegung der Borstenträgerscheibe umgewandelt wird, wobei die Zahnbürstenwelle an ihrem der drehbar gelagerten Borstenträgerscheibe zugewandten Ende einen Exzenter hat, der in einem von zwei Anlageflächen begrenzten Spalt der Borstenträgerscheibe eingreift, dadurch gekennzeichnet, dass der Exzenter von einer auf der Zahnbürstenwelle (4) angeordneten Exzентerscheibe (5) gebildet ist, die in jeder Winkellage eine den Spalt (24) überbrückende Ausdehnung aufweist.
2. Elektrische Zahnbürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Anlageflächen parallel zueinander verlaufen und gegen den Exzenter anliegen und dass der Exzenter als unrunde, in etwa elliptische Exzентerscheibe (5) ausgebildet ist.
3. Elektrische Zahnbürste nach den Ansprüchen 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Anlageflächen zur Mantelfläche (20) der Exzентerscheibe (5) hin konvex gekrümmt verlaufen.
4. Elektrische Zahnbürste nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Spalt (24) zwischen zwei von einer unteren Stirnfläche der Borstenträgerscheibe (10) vorspringenden Mitnehmerstiften (13, 14) gebildet ist und die Anlageflächen an diesen Mitnehmerstiften (13, 14) vorgesehen sind.

5. Elektrische Zahnbürste nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Zahnbürstenwelle (4) nahe ihrer Exzenter scheibe einen umlaufenden Bund (6) hat, der in eine Lagerschale (7) des Bürstengehäuses (1) eingreift.

6. Elektrische Zahnbürste nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass ein Abschnitt des Bürstengehäuses (1) von einem lösbar in eine Ausnehmung des Bürstengehäuses (1) eingesetzten Deckel (15) gebildet ist, welcher einen Teil der Lagerschale (7) bildet.

7. Elektrische Zahnbürste nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel (15) außerdem einen Teilabschnitt einer Aufnahme (2) für die Borstenträgerscheibe (10) bildet.

8. Elektrische Zahnbürste nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Exzenter scheibe (5) eine umlaufende, schräg zu der Exzenter scheibe (5) verlaufende Wendelnut (19) mit einem Nutgrund hat, welcher den Exzenter bildet, der den Spalt (24) zwischen den beiden Mitnehmerstiften (13, 14) überbrückt.

9. Elektrische Zahnbürste nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Borstenträgerscheibe (10) symmetrisch und diametral zu ihrer Drehachse jeweils einen Spalt (24, 29) aufweist und die Zahnbürstenwelle (4) entsprechend zwei entgegengesetzt ausgerichtete Exzenter scheiben (5, 30) hat, von denen jeweils eine Exzenter scheibe (5, 30) in einem der Spalte (24, 29) greift.

10. Elektrische Zahnbürste nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Borstenträgerscheibe (10) mit ih-

21.02.01  
14

rer Mantelfläche (26) in dem Zylinder (8) drehbar gelagert und die Zahnbürstenwelle (4) unterhalb der Borstenträgerscheibe (10) zu einem Lager (27) im Bürstenkopf (2) an der Seite des freien Endes des Bürstengehäuses (1) führt.

11. Elektrische Zahnbürsten nach den Ansprüchen 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass konzentrisch in der Borstenträgerscheibe (10) eine weitere Borstenträgerscheibe (33) drehbar gelagert ist, welche ebenfalls einen Ansatz (34) hat, der gegenüberliegend jeweils einen Spalt (35, 36) aufweist, in den entsprechend der Exzinterscheiben (5, 30) für die äußere Borstenträgerscheibe (10) ebenfalls jeweils eine Exzinterscheibe (37, 38), der Zahnbürstenwelle (4) greift, so dass die Zahnbürstenwelle (4) insgesamt vier Exzinterscheiben (5, 30; 37, 38) aufweist.

21.02.01

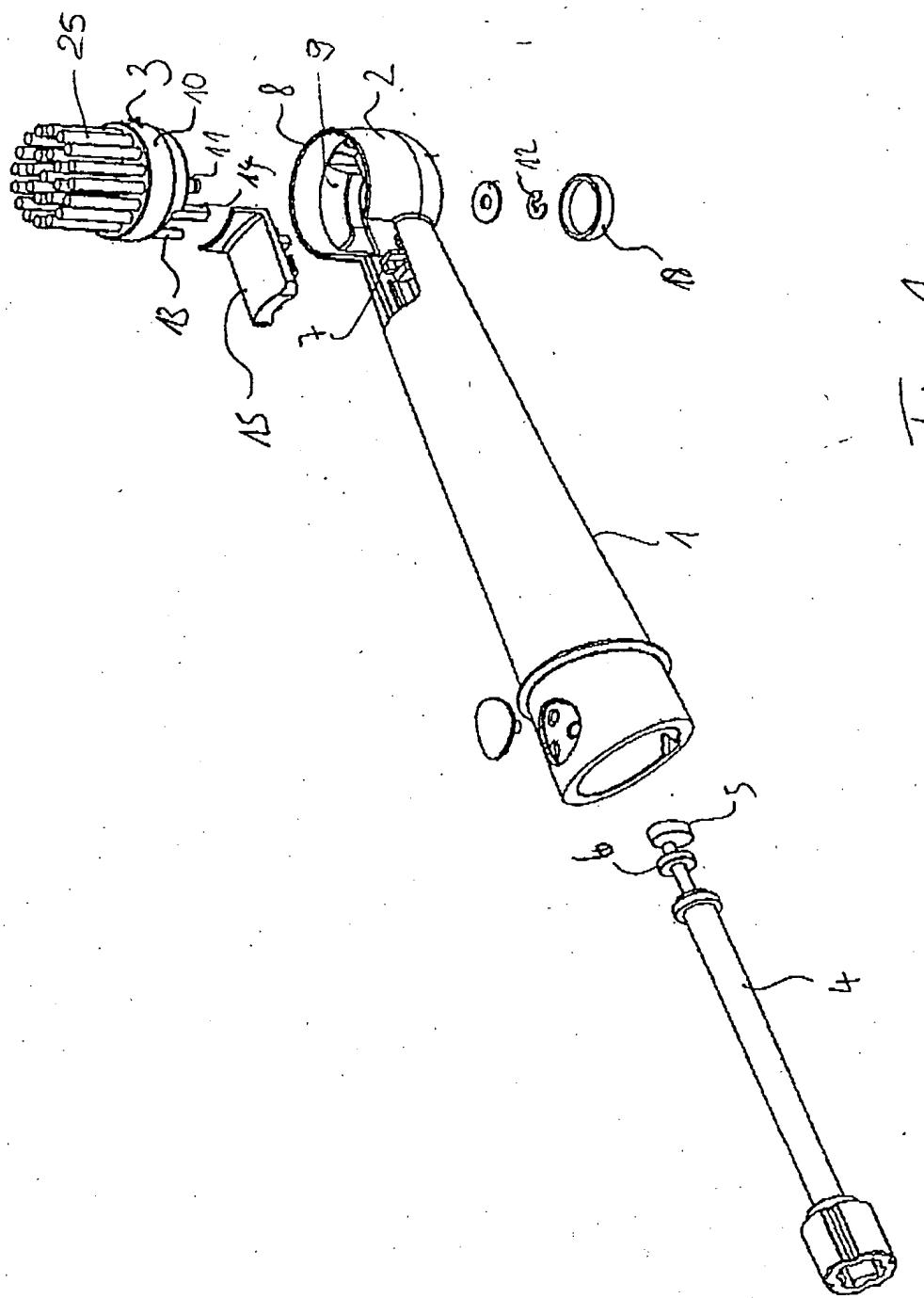
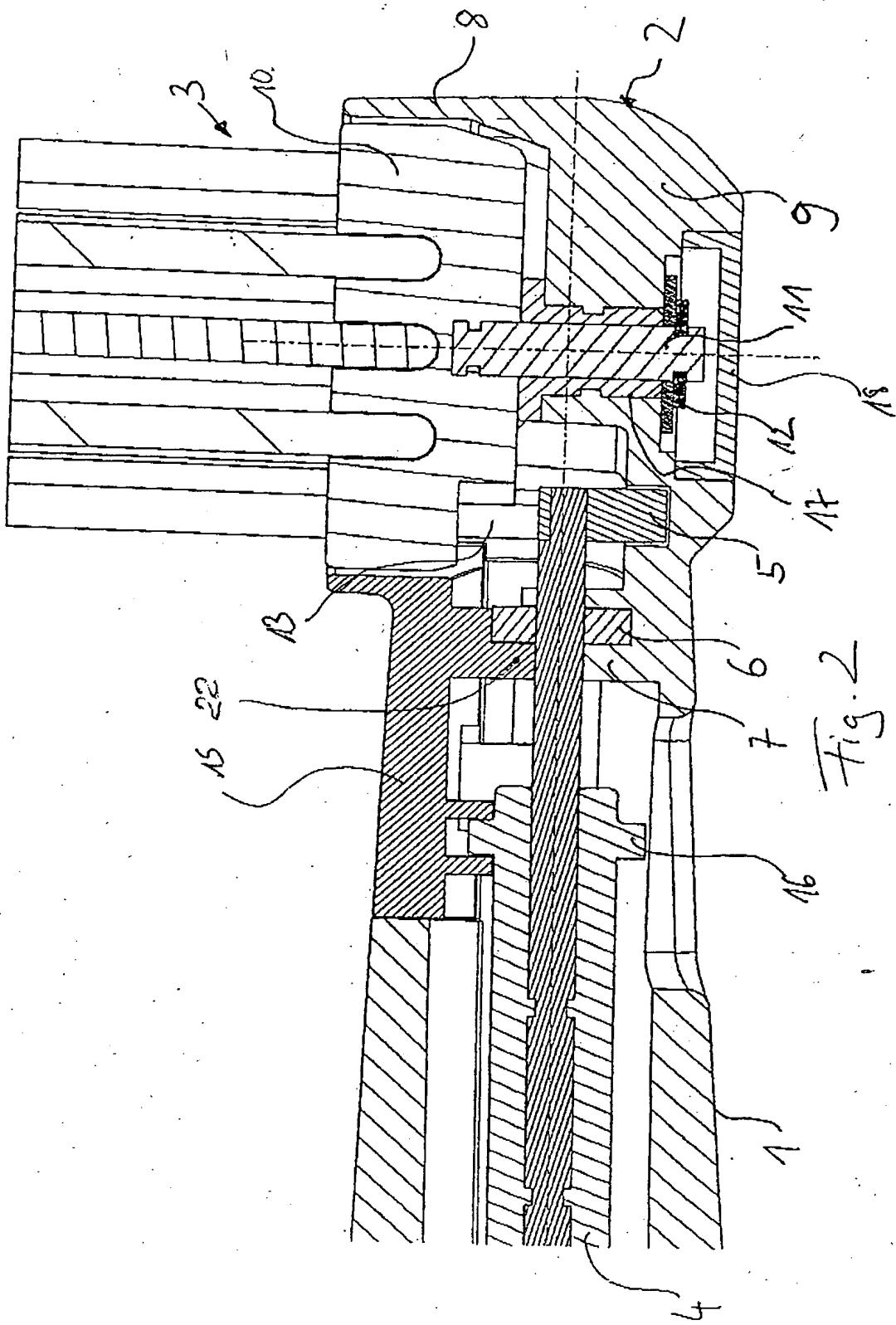
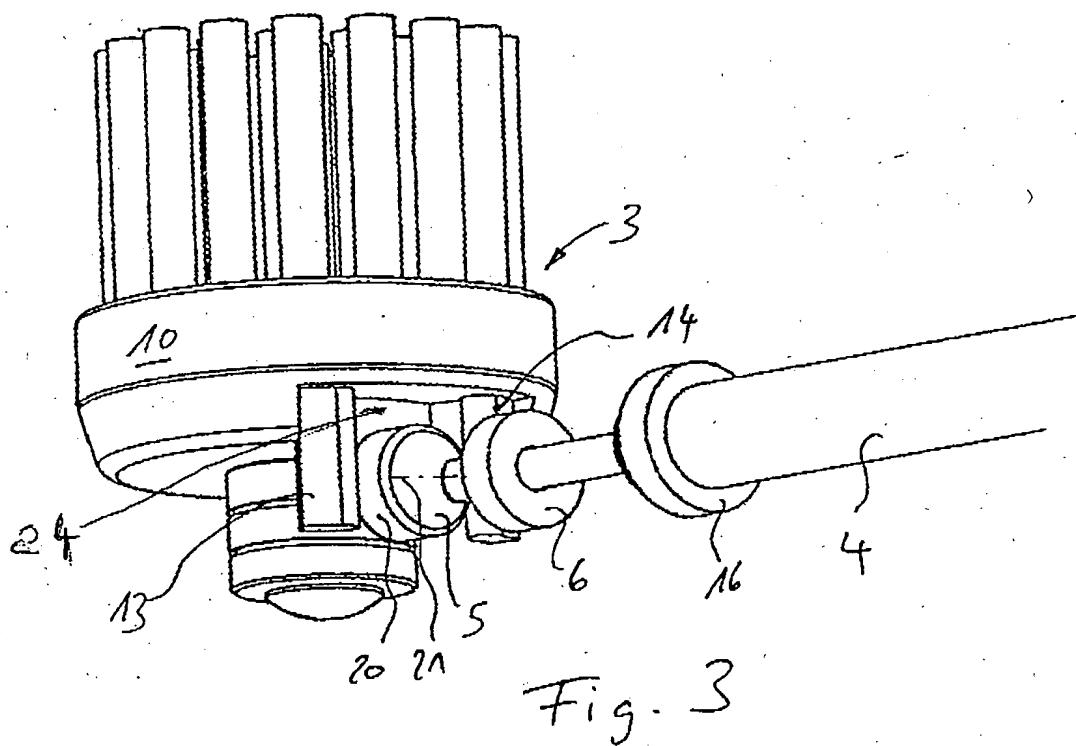


Fig. 1

21.02.01



21.02.01



21.02.01

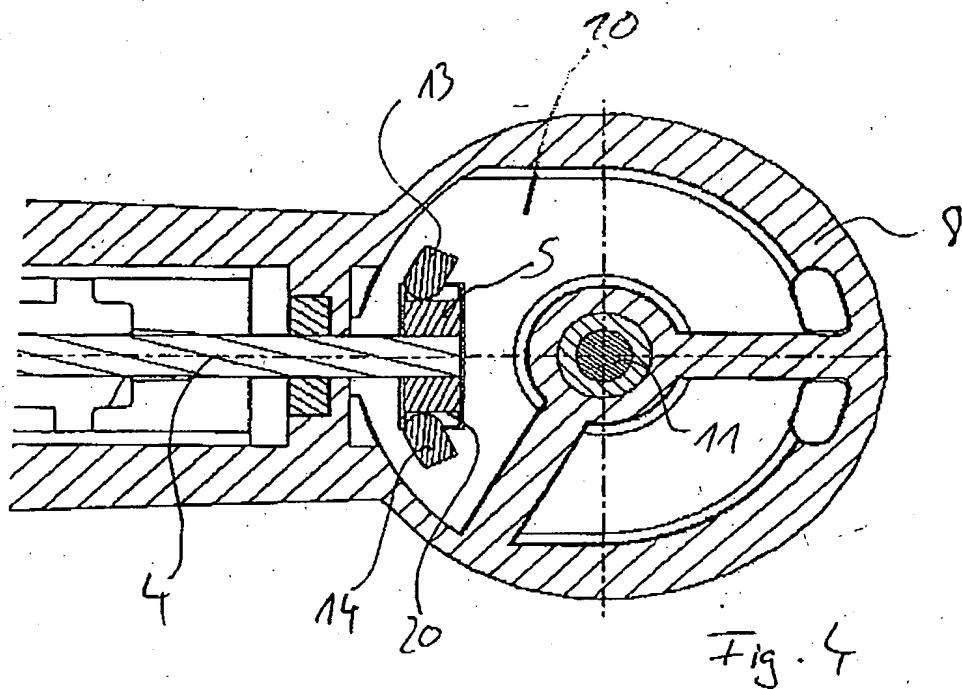


Fig. 4

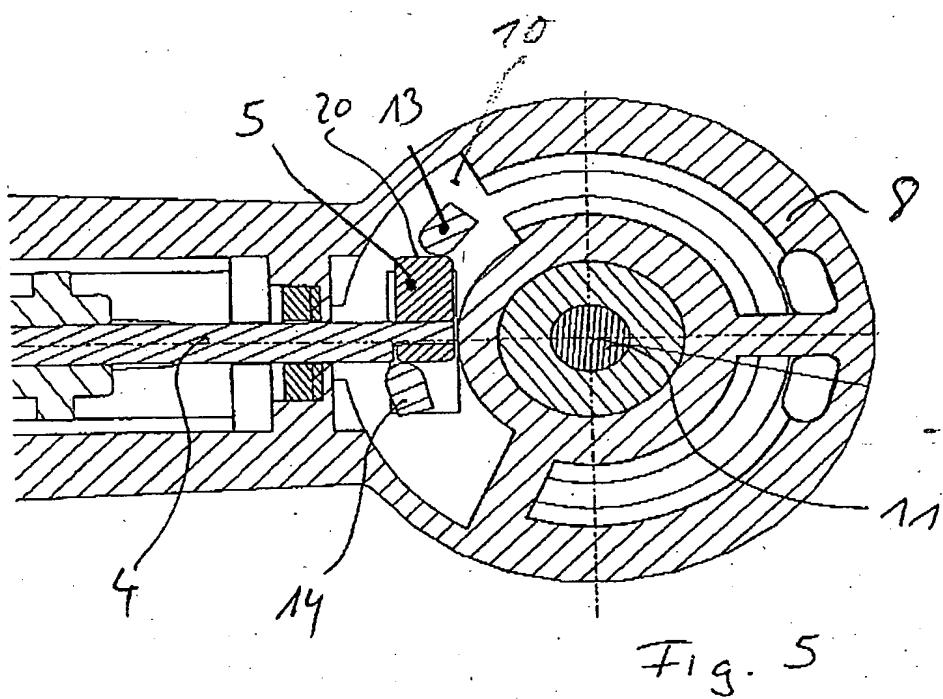


Fig. 5

21.02.01

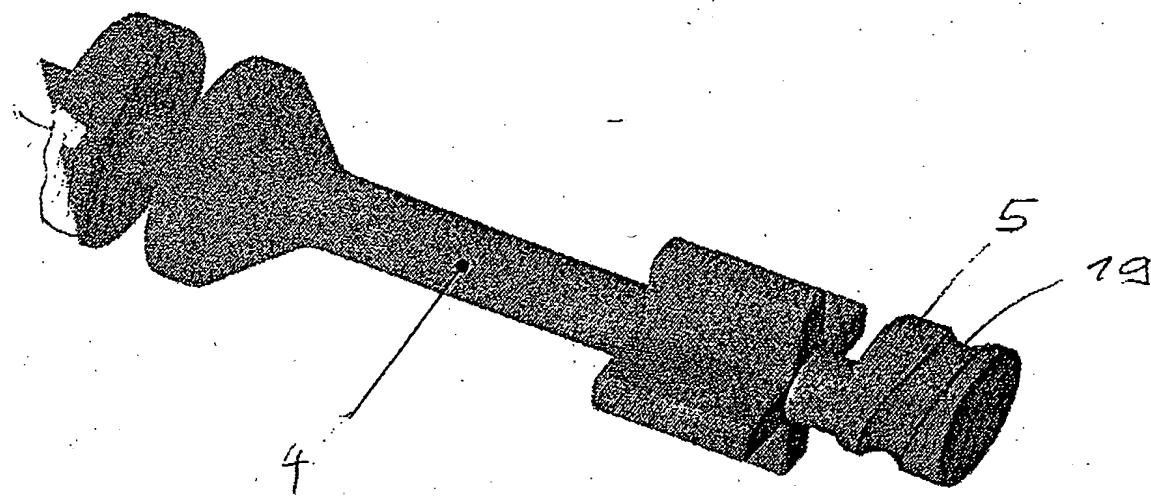


Fig. 6

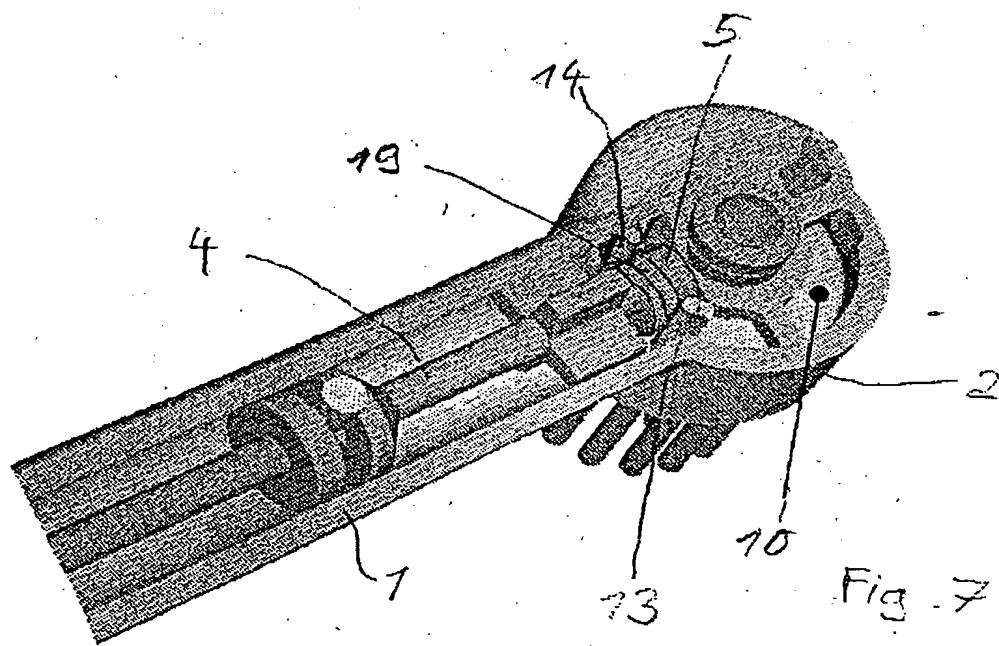


Fig. 7

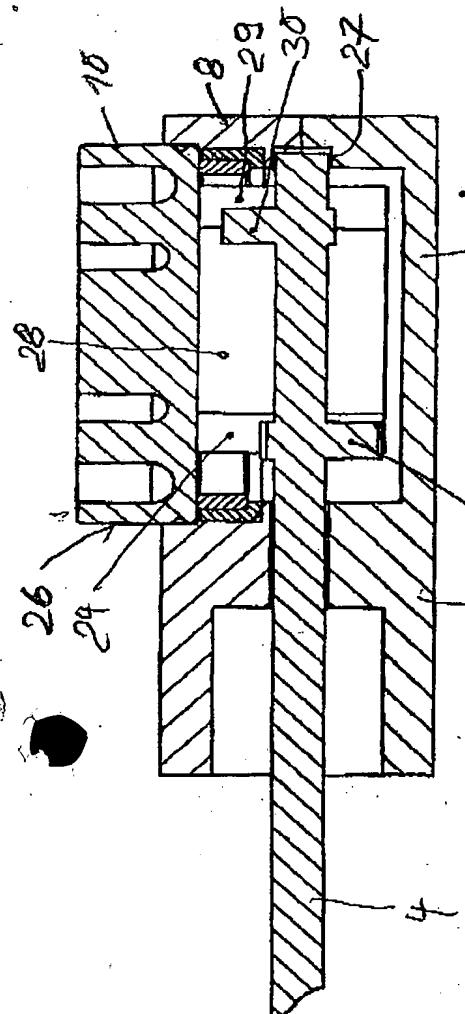


Fig. 8

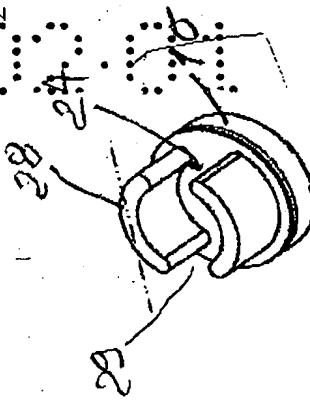


Fig. 10

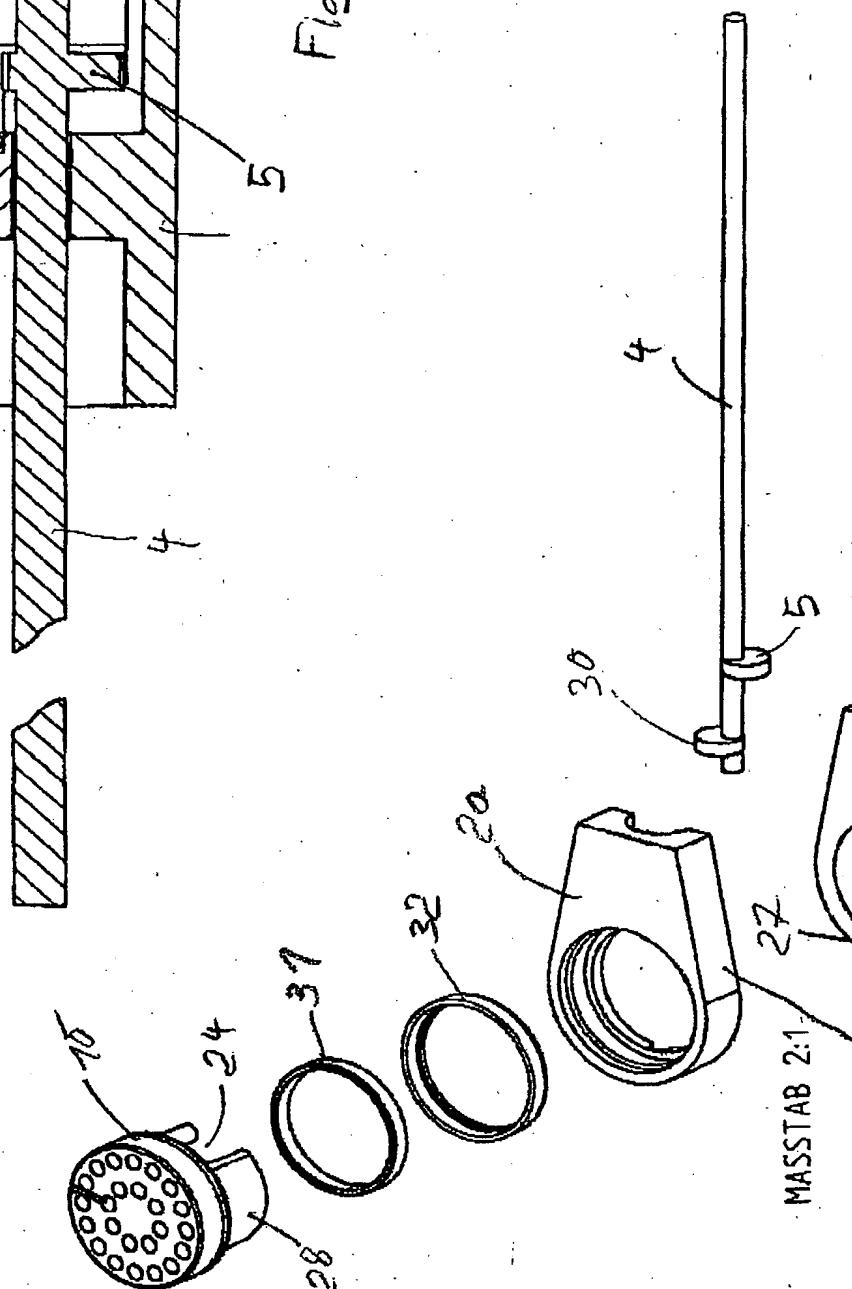
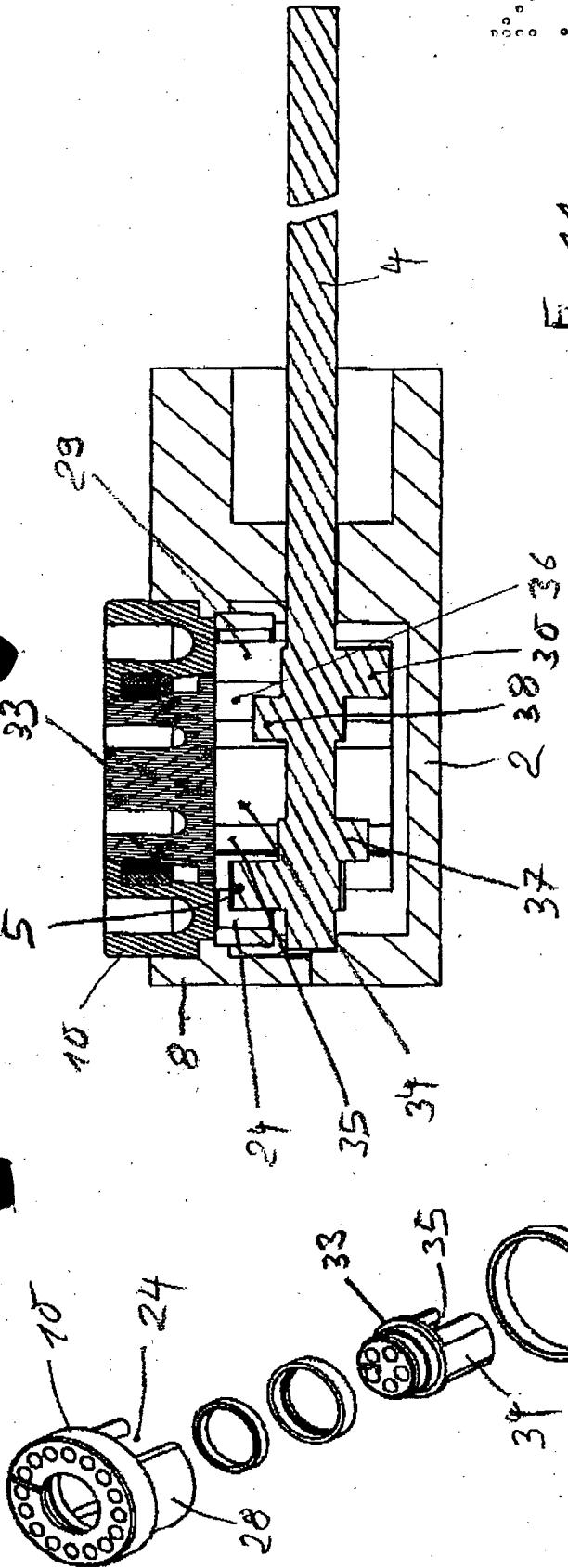


Fig. 9

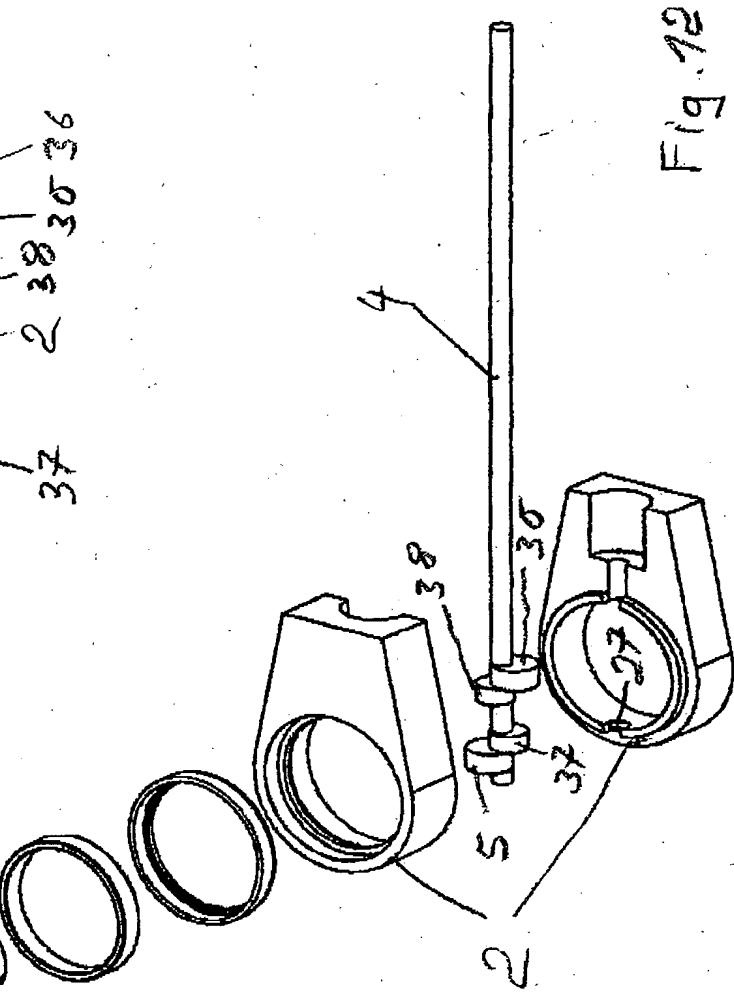
ANTRIEB: VERSION 3  
MASSSTAB: 5:1 9. FEB 2001

Gimelli Engineering AG PJ

23



11



F10

MASSTAB 2:1